Wir suchen Betreuer für Indochinaflüchtlinge

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **90 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir suchen Betreuer für Indochina-flüchtlinge

Das Schweizerische Rote Kreuz konnte bis heute 500 Flüchtlinge aus Vietnam und Kambodscha in unseren Städten und Dörfern placieren. Bis März 1980 sollten auch die Vietnamesen, die sich noch in unserem Flüchtlingszentrum in Selzach aufhalten, eine Wohnung und Arbeit gefunden haben.
Wenn Sie bei der Eingliederung der Flüchtlinge als Betreuer mithelfen möchten, melden Sie sich doch bitte bei unserem Zentralsekretariat in Bern, Telefon 031 66 71 11, Herrn Goetschi oder Frau Zaugg. Wir geben Ihnen gerne nähere Auskünfte und stellen Interessenten auf Wunsch kostenlos die Nummer unserer Zeitschrift zu, in der kürzlich über die Arbeit der Betreuergruppen berichtet wurde.
Machen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten auf diesen Appell aufmerksam!